

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 102 Freitag den 6. Juli 1894. 63. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Unsere verehrlichen Leser bitten wir, das **Abonnement für das III. bezw. IV. Quartal** auf den

## Murrthalboten

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“, zur Vermeidung weiterer Unterbrechung im Bezug, alsbald bei den R. Postämtern und Postboten zu erneuern.

### Die Redaktion.

**Amtlische Bekanntmachungen.**  
R. Staatsanwaltschaft Heilbronn.  
Der mehrfach wegen Diebstahls schon bestrafte Tagelöhner Johann Georg Dietrich von Amstibagen, O. Gerabronn wurde am 2. d. M. in Sulzbach W. Backnang im Besitz einer größeren Summe Geldes betroffen, das zweifellos kurz vor ihm gestohlen wurde.

## Diebstähle.

Ich bitte um Mitteilung etwa hier in Betracht kommender Diebstähle.  
Heilbronn, den 4. Juli 1894. Erster Staatsanwalt: Bödel.

## In dem Konkursverfahren

gegen Hugo Krauß, Wöbelfabrikant in Spiegelberg, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Mittwoch den 25. d. M., nachmittags 3 Uhr**, vor dem R. Amtsgericht hiersebst bestimmt.  
Backnang, den 4. Juli 1894. Gerichtsschreiber: Schneider.

## Haus-Verkauf.

Das Wohnhaus des Carl Schauble, Kaufmanns dahier, Nr. 5 der Albertstraße, für welches bis jetzt 13 150 M. geboten sind, kommt am nächsten **Montag den 9. d. M., vormittags 9 Uhr**, auf hiesigem Rathhause zum dritten und letzten Male im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.  
Den 5. Juli 1894. Konkursverwalter: Gerichtsschreiber: Gimpler.

## Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse des Christian Ficker, Wäders dahier, kommt in dessen Wohnung in der Sulzbacher Vorstadt am nächsten **Mittwoch den 11. d. M.**, von vormittags 8 Uhr an, folgende Fahrräder im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar:

- Mannschleiber, Beten, Küchengeschirr, Schreinwerk, darunter: 2 Gläserkästen, 2 Kleiderkästen, 1 Kuchelkasten, 7 Stühle, 1 Kommode, 1 dto. mit Aufsatz, 1 Nachttisch, allerlei Hausrat, 1 Drehmühle u. Presse und 3 Bütteln, 8 Fässer, Feld- und Handgeschirr, und ca. 4 Eimer Most.

## Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der hienach genannten Person sind spätestens bis **14. d. M.** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls auf deren Verbleiben oder Sicherstellung von Amts wegen keine Rücksicht genommen werden kann.  
Unterweilach, 5. Juli 1894. R. Amtsnotariat: Sauer.

**Von Unterweilach:** Friedrich, Johann Jakob, Bauer in Eichholzhof.  
**Von Althütte:** Strohmaier, Gottlieb, led. Weber.  
**Von Ebersberg:** Wertensauer, Jakob, Zimmermann.

## Von Lippoldswiler:

Grün, Friedrich, Wäders Ehefrau, Schuppert, Johann Georg, lediger Wädersgelelle.  
**Von Oberbrüden:** Brenner, Friedrich, Maurers Ehefrau in Mittelbrüden.  
Frieb, Johann Georg, Wagner.  
Wahlenmaier, Joh. Jakob, Bauer.  
**Von Oberweilach:** Holzwarth, Matthäus, Bauers Wwe. von Dautelhof.

## Geldantrag

Gegen gesetzliche Sicherheit hat der deutsche Schulfonds ca. 500 M. sofort zum Ausleihen.  
Rechner: P. Bögel.

## Zwei Krautländer

an der Schöntaler Straße legt samt dem Ertrag dem Verkauf aus  
**M. Breuninger**, Wapacherstr. 37.  
**1 einriges Fack** hat zu verkaufen der Obige.

Ein hochträchtiges, schönes **Mutter-schwein** hat zu verkaufen **J. Wolf Witwe.**

Ein trächtiges **Mutter-schwein** hat zu verkaufen Christian Krautter.

## Neueste Nachrichten.

**Stuttgart, 4. Juli.** Für die Seelenruhe des ermordeten Präsidenten der französischen Republik Carnot wurde heute vormittag 9 Uhr in der Oberkirche ein leibhaftiges Requiem durch Stadtpfarrer Mangold, Offizier von Kaplan Fohmann und Vikar Kohler, abgehalten.

**Berlin, 4. Juli.** Die sozialistische Bierboikott-Kommission spaltete sich. Bebel ist gegen Fortsetzung des Boykotts, Auer dafür. Auer legt deshalb den Vorschlag nieder.

**Nizza, 4. Juli.** Hier wurden fünf italienische Anarchisten verhaftet.

**Paris, 4. Juli.** Casimir Perier, umgeben von Ministerpräsidenten Dupuy und dem Militärstaatschef, empfing gestern nachmittag im Quai d'Orsay das diplomatische Corps in feierlicher Audienz. Der Antantist hielt eine Ansprache, worin er hervorhob, das diplomatische Corps sei seiner Stellung in der schmerzlichen Krise fremd geblieben. Er gedachte ferner des Schreckens, den die Ermordung Carnots im Auslande verursacht. Beweise der Teilnahme seien überall eingetroffen. Frankreich bewahre die einer großen Nation würdige Ruhe, durch den regelmäßigen Gang und seine Einrichtungen übergab Frankreich würdigen Händen die oberste Gewalt, welche die schmerzlichen Akte überhandeln. Namens aller Souveräne bringen die Diplomaten ihre Glückwünsche dem hervorragenden Manne dar, dem seine hochgeschätzten Eigenschaften die Auszeichnungen der Wahl durch seine Mitbürger verschafften. Wir schließen uns den Wünschen für Sie und Frankreich an. Möchte das edle Land unter Ihrer weisen Leitung dieses von der Welt bewunderte materielle Gedeihen und die höheren Güter weiter entwickeln, welche die sicherste Garantie für das Wohl der Gesellschaft sind. Der Antantist flehte den göttlichen Segen auf den Präsidenten und Frankreich herab. Casimir Perier erwiderte, er sei tief gerührt von den Sympathiebeweisen des diplomatischen Corps, die im ganzen Lande ein Echo finden werden, und der Ginnigkeit der Kundgebung der Teilnahme, welche in der Frankreich treuen Erinnerung starke Gefühle erwecken lassen, die die übrigen Nationen mit Frankreich verbinden. Der Anteil der zivilisierten Welt sei eine Linderung des Schmerzes. Die Volksvertreter hätten durch die Wahl des früheren Ministers des Auswärtigen klar gezeigt, welche hohen Wert die Republik auf die Erhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu den auswärtigen Mächten legt. Sie hätten sich ein Pfand des Friedens und des Fortschritts gesichert. Die Wünsche des diplomatischen Corps berühren nicht besonders stark; sie werden zur Festigung der Beziehungen des wechselseitigen Vertrauens beitragen und mir meine große und schwere Aufgabe erleichtern.

**Stuttgart, 2. Juli.** Am Getreideweltmarkt sind in Folge prachtvollen, dem Saatensaat günstigen Wetters die Preise für Weizenfrüchte etwas zurückgegangen. Die Schwach befahrenen süddeutschen Märkte melden keine nennenswerte Preisänderung. Die heutige Woche ist Schwach befüllt mit wenig Geschäft.

**Landesproduktbörse.**  
Stuttgart, 2. Juli. Am Getreideweltmarkt sind in Folge prachtvollen, dem Saatensaat günstigen Wetters die Preise für Weizenfrüchte etwas zurückgegangen. Die Schwach befahrenen süddeutschen Märkte melden keine nennenswerte Preisänderung. Die heutige Woche ist Schwach befüllt mit wenig Geschäft.

**Gestorben:**  
In Stuttgart: L. Lamparter, Oberamtsrichter a. D. S. Zimmermann, geb. Bollmer, Lehrers a. D. Gattin, Bieringen. K. Nees, Buchdruckerbesitzer, Heidenheim. K. Müller, Direktor der Filiale der Maschinenfabrik Göttingen, Gammstadt. Kirner, Schultheißen We. Medardus. H. Wolf, geb. Gach, Stadtpfarrer in Weiden. E. Hüni-Zuppinger, Leberfabrikant, Friedrichshafen. Privatier Faber's Witwe, Kornthal. S. Hartmann, geb. Förner, Malers Gattin, Heilbronn.

**Mitmachliches Wetter** am Donnerstag, 5. Juli. (Nachdem verlesen.)  
Für Donnerstag und Freitag ist in ganz Süddeutschland verlässliche Gewitterwetter zu erwarten; die einzelnen Entladungen werden aber nur von kurzer Dauer sein und auch nur vorübergehende leichte Abkühlungen bringen.

Wie bereits gesagt, wir werden seinen Verlust mit Würde zu tragen wissen und, wenn ich nicht ein ganz miserabler Menschenkennner bin, gewisse andere Leute auch. Oder finden Sie etwa nicht, Berger, daß Fräulein Meinhardt jetzt täglich ruhiger und hübscher wird und auch nicht die entsetzteste Nechlichkeit mit der verlassenen Ariadne zeigt? Sie sollten das doch am besten beurteilen können, Sie Glücklicher! Schön Kennen hat sich ja fast ganz der Gesellschaft entzogen, nur um ihrem Lebensretter Samariterdienste leisten zu können.

Dabei hatte der blonde Gular einen verschmitzten Blick nach der Chaiselouque geworfen, auf welcher der Patient, den Arm in der Binde, ruhte, und möglichst falsch, in einem abgrundtiefen Waß, das Liebes des alten Simon Dach angeht: „Nennend von Tharau ist's, die mir gefällt.“

Dieselben liebeatmenden Strophen des gemütsinnigen, oftpreußischen Liedermäunders waren es, die Heinrich Berger lochen, vor dem Spiegel stehend, und einen gekreuzten Blick auf seinen festlich gekleideten äußeren Menschen werfend, vor sich hinsummte. Aber er wußte es kaum, und es war ihm eigentlich durchaus nicht nach Singen zu Mute.

Mit dem heutigen Abend, wo er sich als Genesener im größeren Kreise bei dem Feste seines Chefs zeigen würde, hatte die Jähle der letzten Wochen ihr Ende erreicht, trat das Alltagsleben wieder in seine Rechte. Und so paradox die Behauptung klingt — denn welcher 27jährige thatkräftige Mensch begrüßt nicht mit Freuden die neu geschenkte Gesundheit? — unser Freund dachte jetzt, wo er sich zum frühlichen Feste rüstete, mit stiller Sehnsucht an sein Krankengemach, wo er wochenlang heftige Schmerzen erduldet, wo Fieberschauer seinen Körper gerüttelt und wofolst die Rosen, die täglich frisch auf einem Tischchen im Bereich seiner Hand standen, so bald den Duft des Karbols atmeten.

nur, daß er einem Schwindler in die Hände gefallen war. Weil er aber behauptet hatte, ein hiesiger Postbeamter sei der Unbekannte gewesen, so sollte er sich am letzten Samstag wegen Verleumdung vor dem hiesigen Amtsgericht verantworten. Ehe er nun von der Straße aus in das Amtsgerichtsgebäude eintreten wollte, sah er jenen Unbekannten wieder die Straße herkommen. Derselbe wurde verhaftet und es stellte sich heraus, daß er jener Schwindler ist, welcher ihm den Postschein abgefordert hatte. Er sitzt nun hinter Schloß und Riegel und harret seiner Bestrafung. R. P.

**Wanderer.** Ein Geschäftsfreisender, welcher am Freitag abend mit der Post nach Laichingen fuhr, mußte bei seiner Ankunft in Laichingen die leidige Erfahrung machen, daß ihm unterwegs sein Koffer im Wert von 7000 M. abhanden gekommen sei. Er telegraphierte sofort nach Sappingen, von wo aus dann Leute ausgingen, um das offenbar unterwegs verloren gegangene wertvolle Gepäckstück zu suchen; diese hatten denn auch das Glück, den Koffer in der Nähe von Nennenden aufzufinden. Sie erstellten guten Fundersohn.

**In Bensheim** an der Bergstraße ist die Seilsängerin Helene Richter von der Gesellschaft Anie aus Wien abgeführt, gebelnd vom Feuerwerk, das sie aus einem Gefäß auf ihrem Kopfe aufsteigen ließ.

**Dresden.** Wegen fortgesetzter Tierquälerei, begangen an jungen Vögeln, sind in Zwickau bei Penzels dreizehn Schulknaben polizeilich mit Sieben in Gegenwart des Arztes und in Anwesenheit der Mitschüler durch den Schulhausmann bestraft worden. Der Vater eines der bestraften Knaben hat bei der Staatsanwaltschaft Beschwerde eingereicht, aber ohne Erfolg.

Die Electrical Review erwähnt die interessante Thatsache, daß von den vorhandenen 17 transatlantischen Kabeln nur 7 wirklich in Tätigkeit sind, während die übrigen im Laufe der Zeit aus verschiedenen Ursachen unbrauchbar geworden sind. Schätzt man die Kosten eines jeden Kabels auf nur 3000000 Dollar, so ist somit ein angelegtes Kapital von 30000000 Dollar unwiederbringlich in die Meeres-tiefe versenkt.

**Ein Lehrer, der „Präsidentenmörder“ spielt.** Aus Buffalo in New York (Gaut-Marne) wird der folgende Vorfall gemeldet: Der Schullehrer Guillemin wollte den Schültern zeigen, wie Präsident Carnot ermordet wurde. Er hüllte sein Tafelmesser in Blumen, führte einen Stoß gegen einen der Präsidenten vorstehenden achtjährigen Knaben und spielte seine Rolle so natürlich, daß er den armen Jungen thätlich tötete. Ein anderer Klassenreife wird aus Paris berichtet. Dort behauptet in einem Wirtshausgespräch ein Mann, ein Revolverstoß sei ungefährlicher als ein Messerstich. Da die Zuhörer ihm dies nicht glaubten, zog er einen Revolver hervor, schoß sich eine Kugel in die Lebergegend und wurde natürlich sterbend ins Krankenhaus geschafft.

**Anticigaretten-Verein.** In New York hat sich unter den Schülern der dortigen Unterrichtsanstalten ein Anticigaretten-Verein gebildet. Ueber 600 Schüler, den verschiedenartigsten Anstalten angehörend, haben sich durch ihre Unterschrift verpflichtet, nicht vor ihrem 21. Lebensjahre zu rauchen.

## Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

**Stuttgart, 2. Juli.** Die Maschinenfabriken Kuhn in Berg und Wöth in Heidenheim haben die Maschinen für eine elektrische Anlage zu liefern, die die Firma Siemens und Halske in Berlin für Caprabi zur Ausführung bringt; Kuhn die Dampfmaschinen, Wöth die Turbinen für ein Ausgefall von 195 Meter. Zur Aufstellung der Anlagen sind dieser Tage Monteuire von Berg und Heidenheim nach Afrika abgereist.

## Der sanfte Heinrich.

Don R. Vitten. (Fortsetzung.)  
Wenige Tage später durchlief das Gerücht die Stadt, der flotte Hauptleutnant von Alten habe seinen Abschied eingereicht und sei bereits unterwegs nach den Kolonien, denen er fortan seine Thätigkeit widmen wolle.

„Das Mäntelchen, das die gefällige Welt stets für bergleichen in Bereitschaft hält.“ hatte Herr v. Bobenus gemeint, der die große Neuigkeit brüthwarm in das Krankenzimmer, in welchem sein Freund Heinrich Berger nach ärztlichem Ausspruch die Heilung seiner nicht unbeträchtlichen Brandwunden abwarten sollte, getragen.

„Er ist um die Ecke gegangen, ganz einfach.“ Wir im Regiment werden uns zu trösten wissen — über zu große Beliebtheit hat der schöne Bobo nie zu klagen gehabt — ob aber seine Manichäer, ist eine andere Sache. Er soll die Kerls reich angezapft haben — immer natürlich mit dem reichen Schwirgerpapa in sym in Hintergrund — aber endlich sind ihnen doch die Augen aufgegangen, oder ihre Beobachtungen sind, kurz, Anzeichen beim Ders, freundschaftlicher Binst und Leutnant von Alten ist gelächelt wie eine falsche Ziffer im Rechenexempel, ist von der Wirklichkeit verdrängt, ist futsch. Wunderbar genug, daß er sich bis jetzt gehalten. Er hat's toll getrieben, einfach toll! Heißer Wimbam, ein Hauptleutnant kann nun einmal kein Säulenheiliger sein und es verlangt das auch, gottlob niemand von ihm; aber alles bis zur gewissen Grenze. Immer die treueren Säule unter sich, vom grünen Tisch nicht wegzuführen, raffinierter Weintrinker, von anderen nicht minder kostspieligen Passionen ganz zu schweigen. Na,



Strohüte
Louis Vogt

Saftpresse
Kettigschneider
Gurkenhobel

Ia. Sodawasser
mouff. Limonade
mit Himbeer, Citronen etc.

Fruchtbranntwein
300 Felgen
600 Speichen

Roggenstroh
Ein Laufbursche

Bauanng.
Portland-Cement,
beste Qualität, in stets frischer Ware.

Wohnungs-Veränderung.
Fr. Kautoreit, Schäftsmacher.

Nebenverdienst.
Tüchtige Agenten

Aptelmoss
Jakob Breuninger.

Gesucht.
Gerber,

Lederbranche.
Blauchierer

Burschen

Photographie.
Jeden Tag durch

Einen Laden
mit Wohnung hat auf Zabozi zu vermieten

Pferdeknechtgesuch.

Roßknecht

Mädchen
welches tagsüber anderweitig beschäftigt ist

Sonntag feines Lagerbier

Rufete's Kindermehl
Kestle's
Nademann's
Prinzeh-Zwiebadmehl

C. A. & St.-A.
der Schuhmacher

Generalversammlung

Sachverein der Gerber

Krieger-Verein

Der Ausschuß.

Kämpfen, so daß sie ohne die thätigste Unterstützung

Generalversammlung

Sachverein der Gerber

Krieger-Verein

Der Ausschuß.

Buge und Kniete das Mannstehen des Kaisers

Generalversammlung

Sachverein der Gerber

Krieger-Verein

Der Ausschuß.

persönliche Aussprache, die zwischen dem neuen Präsidenten

Generalversammlung

Sachverein der Gerber

Krieger-Verein

Der Ausschuß.

Antliche Nachrichten.
Von der R. Regierung des Reichsrestes wurde

Tagessübersicht.
Deutschland.

Württembergische Chronik.

Als zweiter Gegenstand stand auf der Tagesordnung

Stuttgart, 5. Juli. Amerikanerfest.

im Königsbauaal abgehalten, der mit hundertben

Ueber die geplante Anlage des Elektrizitätswerkes

In Stuttgart erregt der Ausgang des Prozesses,

Stuttgart, 5. Juli. Amerikanerfest.

insbesondere wegen der unbedeutenden Vorstrafen,

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Ludwigsburg, 30. Juni. Die „Evangelische

Stuttgart, 5. Juli. Amerikanerfest.

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-

Stuttgart, 4. Juli. Der deutsche Anwalts-



Schuldenlast von 1 1/2 Millionen Mk. Durch Briefe, die er an seine Verwandten richtete, erfuhr man seinen Aufenthalt. Er wurde in Rio de Janeiro verhaftet und im Septbr. v. J. hierher ausgeliefert.

\* Ueber einen Besuch der Robinson-Insel berichtet die „N. Stg.“: Die 600 km westlich von der chilenischen Küste im Stillen Ozean liegende Insel Juan Fernandez (Mas a tierra der Chilenen) ist bekanntlich der Schauplatz der von Daniel Defoe romanhaft geschilderten Abenteuer Robinsons oder eigentlich des schiffbrüchigen Matrosen Alexander Selkirk.

Die Insel ist bis jetzt nur sehr selten von wissenschaftlich gebildeten Europäern besucht worden, so 1855 von dem Deutschen Alexander Gmelin aus Chile und kürzlich von Dr. Ludwig Plate aus Bremen. Letzterer ist von der preuß. Akademie der Wissenschaften ausgesandt worden, um die zoologischen Verhältnisse des chilenischen Küstengebietes genauer zu studieren, und er benutzte die Gelegenheit, Anfangs Januar auf einem chilenischen Kriegsschiffe die Robinson-Insel zu besuchen.

\* Interview mit einem „Schneiderkönig“. Aus London, 2. Juli, schreibt man: Der berühmte Pariser Schneider, Mr. Worth, der, wie sein Name verrät, aus England stammt, hat einen Vertreter des hiesigen Damenjournals „Woman“ einige Tage über sein Geschäft und seine Preise gegeben.

### Der sanfte Heinrich.

Von R. Witten. (Fortsetzung.) Und er wollte auch fortan nicht über das, was nun kommen würde, grübeln. Das Glück hatte ihn mit völliger Schwinge gekreuzt, und wenn es auch bald davonflattern müßte, — in demselben Moment, wo ein anderer ein Anrecht auf das geliebte Mädchen erwarb, ganz elend konnte er nun doch nicht werden: ihr Freund würde er bleiben dürfen, so lange ein Atemzug in seiner Brust. — Aber warum nur ihr Freund, warum nicht mehr?

je einem Diamant 1200 M. Die Unterleiber dieser jungen Erbin repräsentierten also allein beinahe 3000 Mark.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Vom Bezirk Warbach, 4. Juli. Unsere Jüter sind bis jetzt nicht sonderlich erbaud über den fargen Honigvorrat in den Bieneständen. Die günstige Witterung im April und Anfang Mai hat eine starke Schwarmperiode hervorgerufen und manch neues Volk den neuen Hausstand gegründet.

### Von den Geld- und Warenbörsen.

An den Geldbörsen macht sich seit Eintritt der heißen Witterung neben der schon seit 2 Monaten anhaltenden Unstetigkeit auch noch die Saure-Curzeit geltend, da viele Börsen sich in die Sommerfrische geflüchtet haben. Unter diesen Umständen konnte die recht friedliche Botschaft des neuen französischen Präsidenten an Senat und Deputiertenkammer keine Kurssteigerung herbeiführen; überdies wird es den Börsen bei der fortgesetzt wachsenden Anarchistengefahr auch unheimlich, dazu kommen die Meldungen von dem Ausbruch der Cholera in Lüttich und in Petersburg, lauter Dinge, welche sogar den hartnäckigsten Haus-Spekulanten das Geschäft entscheiden können.

Auf den Getreidemärkten machte die vorige Woche begonnene Verkaufer weitere Fortschritte. Die Umsätze sind überall äußerst gering und die Preise wesentlich zurückgegangen. Weizen per Juli stieg zwar in Berlin von 140 auf 140,50, fiel dagegen per Septbr. von 141,70 auf 141, Roggen pr. Juli fiel v. 124,50 auf 119 und per Sept. von 125,50 auf 121,70.

### Fruchtpreise.

Table with 3 columns: Frucht, Preis, and Einheit. Includes items like Dinkel, Haber, Roggen, Heu, and Stroh.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. (mit Filialen) am Sonntag den 8. Juli. Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm. Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

### Gestorben:

In Stuttgart: Fr. Gackfater, geb. Schäfer, Lehrers Witwe. Friedrich Harr, penf. Lehrer. — M. Bechtel, geb. Dubeck, Baden-Baden. P. Lind, geb. Lind, Brauereibesitzer Gattin, Dettingen. A. Neubörfer, Kaufmann, Ravensburg. A. Rothenshöfer, geb. Hübner, rel. Schultheißens Gattin, Gönningen. A. Dertinger, Schultheißens Gattin Gröningen. Fr. Mann, Ludwigsb. Professor Dr. ph. et th. Chr. Friedr. Aug. Dillmann, Berlin.

### Wettermäßiges Wetter am Samstag, 7. Juli.

Für Samstag und Sonntag ist bei sehr warmer Temperatur größtenteils trockenes und heiteres, jedoch auch zu sporadischen elektrischen Entladungen geeignetes Wetter zu erwarten.

### Neueste Nachrichten.

Obde, 6. Juli. Das deutsche Kaiserpaar ist nach herrlicher Fahrt durch den Gardanger Fjord gestern Abend 1/2 8 Uhr in Obde eingetroffen. Das Wetter ist klar und warm. An Bord ist alles wohl.

Berlin, 6. Juli. Die Einigungsverträge betr. des Bierbottens vor dem Einigungsamt des Gewerbegerichts bleiben erfolglos, da namens der Brauereibesitzer erklärt wurde, daß die Bedingung, die Arbeitskräfte nur aus dem sozialistischen Arbeitsnachweis zu beziehen, nicht angenommen werden könne.

Mün, 6. Juli. In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien verlas der Vorsitzende eine Zuschrift des Gemeinderats Neutlingen, in welcher gebeten wurde die Bestrebungen für Anschluß der Münstinger Bahn in Schellfingen auch von Ulm aus zu unterstützen.

Ulm, 6. Juli. In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien verlas der Vorsitzende eine Zuschrift des Gemeinderats Neutlingen, in welcher gebeten wurde die Bestrebungen für Anschluß der Münstinger Bahn in Schellfingen auch von Ulm aus zu unterstützen.

Paris, 6. Juli. Die permanente Finanzkommission des Senats lehnte gestern mit 11 gegen 5 Stimmen die Regierungsvorlage betr. die Reduktion der Zinsenrente ab, trotzdem sicher ist, daß der Senat die Finanzmaßregeln der Regierung billigt, wie die Kammer sie annahm.

London, 6. Juli. Unterhaus. Bei Beratung des Kriegsbudgets erklärte Woodall: Der 8. Stundentag für die Arbeiter in den Arsenalen sei erfolgreich, als man erwartet hatte; er ergab eine große Zeiterparnis; die Arbeiter waren im Stande unter dem neuen System mehr Lohn zu verdienen als früher.

### Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 27.

Mannes war es plötzlich heiß, wie die Ahnung eines großen, ungeheuren Glückes emporgewallt, aber nur für einen Moment. Dann hatte der Verstand die kühle Hand darauf gelegt und mit seiner ruhigen Stimme von Mädchenlaunen, von einem Bild, einem neuen Buch, über das sie des Freundes Urteil wollte, gesprochen. Nun, er würde ja jetzt bald sehen, ob der getreue Gehard, der ihn so oft schon auf den rechten Weg gewiesen, auch hier wieder recht behalten sollte.

„Daß sie das nicht längst bemerkt hatte, sie war doch recht blind gewesen! Bei Meinhardts strahlte schon alles im Lichterglanze, als der Diener den frühen Gästen die Thür, welche zu den Gesellschaftsräumen führte, öffnete. Es schien heute alles festlicher als je. Die hohen, weiten Räume waren wie in Licht gehadelt, künstlerischer Schmuck, duftige Draperien, kostbare Gemälde und Statuetten, eine Fülle von auserselbsten, duftenden Blüten, wohn das Auge blühte.“

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 103 Samstag den 7. Juli 1894. 63. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterverehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung, betreffend die Gerichtsferien.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Ferienferien Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Die Gerichtsferien sind:

- 1) Straffsachen;
- 2) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen;
- 3) Meß- und Marktsachen;
- 4) Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Veräußerung und Räumung derselben sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen;
- 5) Wechselsachen;
- 6) Bauwesen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues getritten wird.

Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferienferien bezeichnen. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Kontakverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

Revier Reichenberg. Holzverkauf. Am Mittwoch den 11. Juli, vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Eichelberg Abt. Oberer Jollstock und Eichel: Nm.: 1 eichen, 49 Nadel-Nadelholz, Abt. Schürhaubrunnen und Eichel, sowie aus Eulenberg Abt. Eichel: 46,5 Nm. Forsthaubrunnen verkauft. Zusammenkunft im Einhorn in Oppentweiler.

Badnang. Hausverkauf. Das Wohnhaus des Carl Schauble, Kaufmanns dahier, Nr. 5 der Albertstraße, für welches bis jetzt 18 150 M. geboten sind, kommt am nächsten Montag den 9. d. M., vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Marktplatz zum öffentlichen Verkauf, wozu Kaufsüchtiger eingeladen werden. Den 6. Juli 1894.

Badnang. Bekanntmachung, Badeplätze betr. Durch gemeinderätlichen Beschluß vom 6. d. M. sind folgende Badeplätze bestimmt worden:

- 1) für das Schwimmen: Junge Männer u. erwachsene Jünglinge: das Badhäuschen am Burgberg, oberhalb des Wolf'schen Mühlstalls, im Uebrigen am sog. Steinerrain, am Steinbacher Fußweg beim Beginn des Wäldchens;
- 2) für die Schulfugend: unter der Walle in der Altmurr für Mädchen, oberhalb der Walle am Wehr von Frau Strähle's Witwe. Nachfolger Weidmann für Knaben; sodann murrabwärts: für Knaben: am Wehr von Müller Heller und an der Brücke von Gottlob Häuser, für Mädchen: unterhalb Friedrich Nupp, Gerbers Haus am sog. Scheitstein, sowie hinter Gerber Pommers Haus.

Alle übrigen Stellen der Murr sind zum Baden verboten und wird wiederholt angeordnet und eingeschärft, daß Jünglinge vom 14. Jahr an sowie Männer mit Badhosen versehen sein müssen, auch jeder Unfug oder Beschädigungen an den ausgemittelten Badeplätzen und anstehenden Wiesen streng bestraft wird. Den 6. Juli 1894.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Wilhelm Schäufele's Eheleute verkaufen am Montag den 9. Juli, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus: Wohnhaus auf dem Graben. 15 a 97 qm Acker im Krehenbach, neben G. Kummerer. 22 a 72 qm Acker am „Mietenauerweg“, neben Fr. Grob. Nachschreiber: Frieberich.

Badnang. Baumgartenverkauf. Meinen Baumgarten an der Bahndrängung, zwischen dem Güterschuppen und der Lokomotivremise gelegen (sog. Gänglergarten), lege dem Verkauf aus und wollen sich Liebhaber direkt an mich wenden. Wilh. Buchegger.

Badnang. Zwei Krautländer an der Schönthaler Straße steht samt dem Ertrag dem Verkauf aus M. Brenninger, Apacherstr. 37. 1 einriges Faß hat zu verkaufen der Obige.

Badnang. Acker-Verkauf. Jakob Rieger, Schneider hier, verkauft am Montag den 9. Juli, vormittags 11 Uhr, erstmals auf dem Rathhaus: 11 a 62 qm Acker am Zellerweg. Liebhaber sind eingeladen. Nachschreiber: Frieberich.

Badnang. Ein rittfähiger Simmenthaler Fahren Gelbesied, steht dem Verkauf aus Christiau Krautter.

Badnang. Feuerweh. Sonntag den 8. Juli, morgens präzis 6 1/2 Uhr, haben zu einer Uebung auszurücken Zug I (Steiger und Schlauchleger) Spritze 1, 2 & 3 sowie die Hydrantenmannschaft. Das Kommando. Oberamtsrichter Gundlach.

Badnang. Vergebung von Bauarbeiten. Zum Neubau des Herrn F. A. Winter werden die Gypfearbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Schlosserarbeit, Schmiedarbeit, Fläschnerarbeit, Anstricharbeit und Tapezierarbeit in Accord gegeben. Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind von Montag den 9. Juli ab bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt. Accordliebhaber werden eingeladen und sind die schriftlichen Offerte in Prozentsatz ausgedrückt bis spätestens Freitag den 13. d. M., abends 7 Uhr eingureichen.

Badnang. Waschbare Kleiderstoffe etc. Mousseline, Cattune, Zephyres, Blandruck, Baumwollflanelle, sowie Stoffe für Blusen. Fertige Blusen. empfielt in neuestem Sortiment F. A. Winter.

Badnang. Strohhüte Ferd. Kapphan. verkaufe von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Fütterknochenmehl zur Ernährung des Knochengerüsts der Haustiere und zur Verhütung der Knochenbrüchigkeit, Knochenweiche, beim Kindeich und Schweinen, empfielt billigst Albert Sauer. Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-Rechtssachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Strohh.